

Protokoll der 1. ordentlichen Sitzung

der Hochschulvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Johannes Kepler Universität im SS 2024

Datum: 10. April 2024
Beginn: 14:00 Uhr

Ort: MT 127 (Science Park 1)
Ende: 16:32 Uhr

Der ÖH-Vorsitzende, Philipp Bergsmann (AG), begrüßt die Mandatarinnen und Mandatare.

Die Sitzung startet um 14:09

TOP 1 Feststellung der Anwesenheit der Mandatar_innen, Beschlussfähigkeit, Stimmübertragungen und Bestellung des/der Schriftführer_in

Umut Ovat statt Kristina Rössl (VSSTÖ, ständiger Ersatz)
Renè Meier statt Fabio Übelhör (No Ma'am, ständiger Ersatz)

Stimmübertragungen:

Moritz Meister statt Nick Buchner (No Ma'am, Bestätigung der Wako liegt vor)
Lilli Huber statt Jussuf Hassan (AG, Bestätigung der Wako liegt vor)
Daniel Mairinger statt Victoria Riener (AG, Bestätigung der Wako liegt vor)

Der ÖH Vorsitzende Philipp Bergsmann (AG) stellt die Anwesenheit der Mandatarinnen und Mandatare fest. Es sind 14 von 15 stimmberechtigten Mandatarinnen und Mandatare anwesend und sind daher beschlussfähig. Tomislav Pilipovic verspätet sich, er trifft um 14:15 Uhr ein, somit sind jetzt 15 von 15 Mandatarinnen und Mandatare anwesend.

Antrag von Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG), Elisa Schlader (1. Stv. ÖH-Vorsitzende, AG) als Schriftführerin für die 1. ordentliche UV Sitzung im SS2024 zu bestellen.

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen
Antrag wird einstimmig angenommen

Nominierungen:

Ersatz im Senat Theresa Kloibhofer (AG) statt Anja Federschmid (AG)
Jan Linner (AG) ständiger Ersatz statt Raphael Kopf (2. Stv ÖH Vorsitzender, AG)
Lilli Huber (AG) ständiger Ersatz statt Elena Lautner (AG)
Daniel Mairinger (AG) ständiger Ersatz statt Paul Piestrak (AG)
Marlene Fürst (AG) ständiger Ersatz statt Elisa Schlader (1. Stv ÖH Vorsitzender, AG)

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Antrag von Bergsmann Philipp (ÖH-Vorsitzender, AG) auf Genehmigung der Änderung der Tagesordnung: Top 9 (Wahl der Referentinnen und Referenten) auf Top 3 vorziehen, weil Sebastian Pockenauer zu einer Klausur muss und jetzt noch telefonisch für Fragen erreichbar wäre.

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen
Antrag wird einstimmig angenommen

TOP 3 Wahl der Referentinnen und Referenten nach §36 Abs 6 HSG

Lebenslauf und Motivationsschreiben von Sebastian Pockenauer für das IT Referat wurden ausgeschickt und liegen schriftlich vor.

Es gibt keine Fragen an den Bewerber.

Elena Lautner (AG) nominiert Paul Piestrak (AG) als Wahlzeugen
Umut Ovat (VSSTÖ) nominiert Alice Schwarz (VSSTÖ) als Wahlzeugin

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen
Antrag für die Wahlzeugen wird einstimmig angenommen

Wahl des IT Referenten Sebastian Pockenauer

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen
Sebastian Pockenauer wird einstimmig zum IT Referenten gewählt

Antrag von Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG) auf Vernichtung der Stimmzettel

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen
Antrag wird einstimmig angenommen

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Antrag von Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG) auf Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen
Antrag wird einstimmig angenommen

TOP 5 Berichte des Vorsitzenden und seine Stellvertreter_innen

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG):
Semesterstart ist sehr gut verlaufen
Welcome Day und Studienberatungstage sind reibungslos über die Bühne gelaufen
ET Mensafest war bis auf den Feueralarm auch sehr gut

Mensafeste:

Vor dem ET Mensafest hat es Gespräche mit Polizei und Magistrat gegeben. Klare Botschaft war: Studentenausweiskontrolle. Polizei machte bei den Mensafesten auch Stichproben ob sie Ausweise kontrolliert werden.

Die Hinweisschilder für die Vorlage der Studentenausweise können gerne im ÖH Büro ausgeliehen werden
Hohe Einsatzzahl bei der Rettung: wir sind in Verhandlungen über eine dauerhafte Lösung. Vorerst haben wir eine Lösung mit den freiwilligen der Ortsstelle gefunden, wenn es für euch alle passt, dann können diejenigen den freiwilligen Dienst machen beim nächsten Mensafest gratis Eintritt bekommen. Wird auch dokumentiert.

Bezüglich Feueralarms: wir werden jetzt die Alarmzeichen sichtbarer machen, die akustische Warnanlage geht leider nicht lauer einzustellen, darum werden dementsprechend hinter den Bars zusätzliche Warnzeichen angebracht um schneller reagieren zu können.

Parkticket: vorerst geht es nur per Mail ab dem nächsten Semester wir es dann über die Website der UNI abgewickelt.

Mensarabatt: ab 13 Uhr 20 % Abzug funktioniert auch in Kombi mit dem Mensabonus

Seit vorgestern gibt es auch wieder die Möglichkeit 3 ECTS für Praktika und Nebenjobs zu erhalten. Es gibt 3 LVA-Termine, die gestaffelt über das Semester sind, wenn man die notwendigen 75 Stunden erreicht hat, kann man sich für die LVA anmelden und somit die 3 ECTS anrechnen lassen.

Website: habe in unserer Whatsappgruppe Ende Februar kurz berichtet, dass der go live aus technischen Gründen nicht möglich war, nun ist die Website technisch fertig und auch von Cyberhouse freigegeben. Pal-lav (IT-Mitarbeiter der ÖH) ist noch in Gesprächen bzgl Domainumstellung. Genauere Zeiteinschätzung kann man noch nicht sagen, weil es teilweise an den Passwörtern scheitert.

Bib Öffnungszeiten in den Ferien: bisher waren die Öffnungszeiten bis 16 Uhr, wir sind aber schon in Gespräch mit Alexander Freischlager und Vizerektor Andreas Janko bzgl längerer Öffnungszeiten vor allem Februar und Juli und September.

Info und Zoomboxen: haben wir im Zuge des Gespräches wegen der Bib gleich angesprochen und sie sind dem sehr positiv gegenüber eingestellt.

KI-Arbeitsgruppe: Terminabstimmung ist am Laufen und demnächst wird der erste Termin stattfinden.

Laura Feldler (Junos): bzgl Ausweise, ihr hab ja mit den Verantwortlichen gesprochen. Dürfen da nur Studierenden Ausweise der JKU verwendet werden oder generell Studierenden Ausweise?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): generelle Ausweise! Security und eigenes Personal haben kritische Ausweise (zeigten ihnen verschiedene Ausweismuster und Inskriptionsbestätigung) kontrolliert, diese wurden extra seitlich kontrolliert, damit der Einlass reibungslos funktioniert.

Laura Sophie Otter (VSSTÖ): sind durch die Verzögerung der Website sehr viel Mehrkosten angefallen

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): ja, es sind Mehrkosten angefallen, aber diese halten sich im Rahmen, ich kann dir gerne bei den Rechtsgeschäften nachschlagen.

Jorga Vahlhaus (Junos): zu den Arbeitsgruppen der Uni wer kann mitmachen?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): es ist eine offene Arbeitsgruppe, es kann grundsätzlich jeder mitmachen.

Jorga Vahlhaus (Junos): wird das irgendwie von der ÖH beworben?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): haben es bzgl bewerben noch nicht besprochen, aber grundsätzlich kann von eurer Seite jeder mitmachen der möchte und wir können es gerne bewerben.

Tomislav Pilipovic (Gras): bzgl Ausweise, wenn zB Leute aus Wien zu uns kommen würden, könnten diese beim Mensafest aushelfen, wäre das relevant?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): vorerst betrifft diese Regelung nur die Gäste.

Tomislav Pilipovic (Gras): wie ist die Budgetierung der Website geregelt?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): ich habe das Projekt erst ziemlich am Ende übernommen und weiß daher nicht die genauen Vereinbarungen mit Cyberhouse, aber wir können uns das gerne zusammen mit dem Wiref anschauen.

Tomislav Pilipovic (Gras): Frage zu Studierenden Ausweiskontrolle: vorerst danke, dass du uns das kommunizierst hast. Haben die Behörden anklingen lassen, ob das den Veranstaltern selbst gesagt wird? Es wäre schon gut, wenn das in einen Bescheid steht für klare Linien.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): wir haben es im AG-Bescheid drinnen stehen

Laura Feldler (Junos): Vorschlag zu den Ausweisen der Studierenden: Wäre es möglich, dass Gensek einen Leitfaden erfasst, der dann für die gesamte ÖH zur Verfügung gestellt wird? Dann bliebe es den Fraktionen bzw Veranstalter erspart, die verschiedenen Ausweise der UNI's einzuholen.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): es gibt ein Informationsdokument für die Security was schon für das ET Mensafest erstellt wurde wo die populärsten Ausweise ersichtlich sind, die können wir gerne ergänzen.

Jorga Vahlhaus (Junos): ich hätte noch eine Anmerkung und zwar gab es ja mehr oder weniger eine Terminabsprache erstmal danke dafür es wäre allerdings auch nett, wenn es auch wirklich eine Absprache ist und mehrere Termine zur Verfügung stehen, denn andere Leute haben auch noch andere Termine.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): verstehe ich natürlich, bei dieser Sitzung ist es aus Fristen der Referatsbewerbung IT und den Osterferien so entstanden, weil die Wahl vor den Osterferien nicht mehr stattfinden hätte können. Aber ich verstehe deinen Punkt, das defacto eine Auswahl mit einem Tag relativ gering ist und werde es in Zukunft früher ausschreiben, damit wir mehr Termine zur Auswahl haben.

Laura Feldler (Junos): die Berichte der Referenten sind jedes Mal Überraschungstüten, man weiß nie was da drinnen steht und wie umfangreich dieser Bericht ist. Kann man da von Seiten des Vorsitzes Richtlinien erarbeiten, dass sich die Referenten und Referentinnen an klar Vorgaben halten müssen, was inhaltlich im Bericht stehen soll. Der Bericht sollte schon über eine halbe Seite gehen und nicht nur 2 Sätze beinhalten.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): bin schon am Überlegen ob wir ein Formpapier bzw einen Leitfa-
den ausarbeiten wie ein Tätigkeitsbericht ausschauen soll. Als erster Schritt habe ich jetzt mal ein Mail aus-
geschickt bzgl die Tätigkeiten ausführlicher zu beschreiben. Ich werde mich darum kümmern, dass die Tä-
tigkeitsberichte mehr Qualität bekommen.

Umut Ovat (VSSTÖ): Frage zu einem Antrag der letzten Sitzung und zwar zum Namensantrag. Was hat sich
da bisher getan?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Gespräch hat mit Vizerektor und der Frauenreferentin Alina Rat-
zenböck (Gras). Seitens des Vizerektor ist gekommen, dass es nicht überall regelbar ist, weil es Gesetzes-
änderungen braucht, er wird sich aber bei den Universitäten Vereinigungen dafür einsetzen, dass über das
Ministerium so eine Änderung passieren wird und seitens von Alina Ratzenböck (Gras) war der Wunsch,
dass wir mit den Betroffenen noch einmal ein Gespräch im Rektorat führen. Das wird angestrebt und es wird
seitens des Rektorats noch einmal bei den Lehrern nachgeschärft, dass vor allem ein persönlicher Kontakt,
die persönliche Geschlechterwahl zu berücksichtigen ist. Wenn die Peron einen anderen Namen für sich
wählen wollen, dass das auch der Name ist über den man mit der Person kommuniziert und nicht der, der
auf der Liste steht.

Helena Fitze (TNF): haben inzwischen selber Kontakt über die KIF. Thema ist schon beim Ministerium.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Thema ist schon beim Ministerium

Laura Feldler (Junos). Antrag UNI Netz von der letzten UV gibt es da schon Updates?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): im Jänner hat es Gespräche mit dem Uni Netz gegeben, werde
aber beim nächsten Termin näheres nachfragen.

Umut Ovat (VSSTÖ): Anfrage: gibt es eine Auflistung der Schulbesuche? Ich hätte gerne eine Auflistung
könnt ihr aber gerne schriftlich machen.

29.11.2023 HBLA Elmberg
12.12.2023 HAK 1 Wels
14.12.2023 HLW Ischl
18.12.2023 Rose Linz
18.12.2023 Gym Peuerbach
18.12.2023 Eurogym Linz
20.12.2023 HLW Auhof
20.12.2023 BG Linz
21.12.2023 Stiftergym
22.12.2023 HLW Weyer
08.01.2024 HAK Braunau
15.01.2024 HTL Neufelden Online
19.01.2024 Petrinum
16.01.2024 Eurogym Baumgartenberg
12.02.2024 HTL Braunau
12.02.2024 HLW Braunau
13.02.2024 ORG Vöcklabruck
13.02.2024 RG Lambach
15.02.2024 SG Wilhering
15.02.2024 Gym Schärding
15.02.2024 Gym Steyr
15.02.2024 Brucknergym Wels
16.02.2024 HTL Andorf
16.02.2024 Gym Kirchdorf
16.02.2024 HLW Freistadt
27.02.2024 Schloss Wagrain
07.03.2024 BG Ischl
14.03.2024 BG Vöcklabruck
14.03.2024 HBLW Ried
18.03.2024 Bafep Linz
12.04.2024 HTL Grieskirchen

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): wir haben die Schulbesuche deutlich gesteigert, es hat auch
dazu einen Termin mit der Bundes ÖH gegeben. Dadurch die JKU selber Schulbesuche anbietet hatten wir
selbst weniger, aber wir haben heuer schon so viel Schulbesuche absolviert wie im vergangenen Jahr ge-
samt und wir sind auch dran, dass wir mehr Schulen besuchen. Sind auch in Gesprächen mit der UNI, dass
wir die Schulbesuche gemeinsam machen, weil es ansonsten Ressourcenverschwendung ist, wenn wir und
die UNI nebeneinander Stände hat, da ist es besser eine Kooperation mit der UNI gemeinsam.

Jorga Vahlhaus (Junos): Antrag der letzten UV „Antrag zur Förderung digitaler und Innovativen Prüfungsmedien“ was ist dazu der aktuelle Stand?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): aktueller Stand in der Lehre 2030 bei den letzten 2 Terminen, dass wir über die Wertschätzung der Lehre gesprochen haben und es wird auch bei den nächsten Terminen wieder genau um das gehen wie man die Digitalisierung in die Lehre einbringen kann

TOP 6 Berichte der Referentinnen und Referenten

Berichte wurden ausgeschickt und liegen schriftlich vor

Laura Sophie Otter (VSSTÖ): Anmerkung zum Öffref: es wurde 2014 beschlossen, dass auch Minderheiten abgebildet werden, wurde aber nicht wirklich umgesetzt

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): gebe ich gerne an Öffref und Redaktion weiter

Laura Feldler (Junos): wieviel hat diese Teamklausur gekostet, von wem ist was finanziert worden, denn es waren ja mehrere Referate beteiligt

Laura Sophie Otter (VSSTÖ): 15 oder 16 Leute. Die Kosten von Unterkunft und Anreise betragen 1200 Euro und laufen über das Sommerfest.

Laura Feldler (Junos): Frage an das Wiref: gibt es schon Abschlusszahlen zum Sommerfest.

Benedikt Hötzender (Wiref): Rücksprache mit Martin Gruber (Buchhaltung)

Laura Feldler (Junos): Kosten sind enorm gestiegen und die Preise wurden nie wirklich aliquant angepasst, ist da geplant, dass die steigenden Kosten berücksichtigt werden im Jahresvoranschlag oder rechnet man damit, dass es sich immer irgendwie ausgeht?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): habe mit Laura schon wegen steigender Kosten gesprochen und wir werden die gestiegenen Preise natürlich einbudgetieren.

Laura Feldler (Junos): Frage an das Sportref.: es wurde ja sehr groß angekündigt, dass sehr viele Sportveranstaltungen stattfinden werden. Wie viele Personen waren beim Schitag dabei? Es ist ja gestanden, dass er sehr erfolgreich war, aber man hat davon eigentlich nichts mitbekommen wie erfolgreich er war.

Und das Sportref. ist eigentlich kein Saufreferat. Ich finde es nicht im Sinne der ÖH JKU den Alkoholkonsum von Trinkveranstaltungen zu finanzieren und bewerben. Wo steckt da eine Sportveranstaltung dahinter?

Beantwortung von Fabian Wagner (Sportref.):

1. wie viele Personen haben am ÖH-Schitag teilgenommen?
 - Was die Teilnehmerzahl des gebuchten Busses betrifft, so beliefen sich die Anmeldungen zusammen mit den Mitgliedern des Sportreferats auf insgesamt 44 Personen. Aufgrund Krankheit und der Gleichen kam es jedoch am Tag der VA zu kurzfristigen Absagen.
2. Sportreferat ist kein Saufreferat. Es ist nicht im Sinne der ÖH Trinkveranstaltungen zu finanzieren und zu bewerben. Wo steckt da eine Sportveranstaltung dahinter?
 - Bezüglich des „Beer Pong Turniers“: wie im Tätigkeitsbericht schon angeführt, wird dies von einer Person geleitet, die zuvor die „European Series of Beer Pong“ sowie die „Austrian Series of Beer Pong“ organisiert und veranstaltet hat. In Deutschland gibt es mittlerweile eine "Beer Pong Bundesliga" und seit zwei Jahren auch eine Champions League mit Teams aus ganz Europa.

(Um Hilfestellung zu leisten siehe folgenden Link:

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/die-beer-pong-bundesliga-vom-partyspiel-zursport-art.U3fNVuZ>

Hätte man sich ein wenig über die ausgeschriebene Veranstaltung informiert, hätte man durchaus herausfinden können, dass ausschließlich auf Wasserbecher gespielt wird und keinerlei Trinkpflicht beim ausgeschriebenen Event besteht.

Da das Referat in der Vergangenheit von den Junos geleitet und ebenfalls ein „Beer Pong Turnier“ veranstaltet wurde (wo laut einigen Berichten der damalige Referent schon vor Beginn der Veranstaltung aufgrund Alkoholkonsums nicht mehr zurechnungsfähig war), bleibt mir schleierhaft, dass Sportreferat seit neuesten als "Saufreferat" zu bezeichnen und verurteile diese Aussage und erachte sie respektlos gegenüber mir und vor allem meinem Team.

- Der sg. "Bieratlon" ist bei einem Brainstorming entstanden und steht noch in keinster Weise fest, wie, wo und ob er stattfinden wird. Da jedoch Veranstaltungen in der Vergangenheit gezeigt haben, dass Studierende mit einem kleinen Anreiz durch etwaige Trinkgelegenheiten oft höhere Teilnehmerzahlen hervorrufen, wurde diese Idee so einmal festgehalten. Wir werden diese Veranstaltung weiter intern prüfen und gegebenenfalls nähere Details dazu bekannt geben.

Abschließend stellt sich mir die Frage, ob der Tätigkeitsbericht sinnerfassend gelesen wurde, da die geplanten Fahrrad Fit Tage sowie das erwähnte Spikeball Turnier (falls diese Sportart nicht bekannt ist, hier eine weitere Hilfe: <https://de.wikipedia.org/wiki/Roundnet>) wohl bei solch einer Anschuldigung und Frage in keiner Weise berücksichtigt wurden.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): möchte da kurz einhacken, genaue Zahl bzgl Schitag weiß ich leider auch nicht aber von der Buchung war es relativ gut, es war ein 50 Personen Bus. Aufgrund der Wetterlage bzw Schneelage in Hinterstoder sind einige kurzfristig nicht gekommen oder haben kurzfristig abgesagt. Und bzgl Veranstaltungen, es ist auch noch ein Fahrradcheck in der Planung für das Sommersemester.

TOP 7 Berichte der Vorsitzenden der Fakultätsvertretung

Berichte wurden ausgeschickt und liegen schriftlich vor

Jorga Vahlhaus (Junos): Wunsch wäre auch von den Mediziner*innen einen Tätigkeitsbericht zu erhalten
Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Grund ist, dass die Mediziner bei uns nicht als eigene Fak Vertretung geführt werden, wenn es aber im Sinne aller ist, können wir gerne in Zukunft einen Tätigkeitsbericht einfordern

TOP 8 Bericht des Finanz- und Kontrollausschusses

Alice Schwarz (VSStÖ) berichtet:
Finanz- und Kontrollausschusstagung war heute 10.04.2024 um 10:00 Uhr, alle Fiko Mitglieder haben sich mit der 1. Änderung des Jahresvoranschlags 2023/24 auseinandergesetzt. Wir aus Fiko empfehlen die 1. Änderung des Jahresvoranschlags so zu genehmigen.

Alice Schwarz (Vorsitzende des Finanz- und Kontrollausschusses) trägt ihren Bericht vor und stellt fest, dass die Finanzen der ÖH JKU zweckmäßig und sowohl den Gesetzen, als auch der Gebarungsordnung entsprechend geführt wurden.

TOP 9 Rechtsgeschäfte & DV

Berichte wurden ausgeschickt und liegen schriftlich vor
Abstimmung in cumulo

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen
Antrag wird einstimmig angenommen

TOP 10

Beschluss über die 1. Änderung der Jahresvoranschlags 2023/24

Antrag an die Universitätsvertretung der ÖH JKU am 01.04.2024

von

Benedikt Hötzeneder, ÖH JKU Wirtschaftsreferent

Genehmigung der 1. JVA-Änderung 2023/24

Aufgrund des steigenden Arbeitsaufwands im Referat für Internationales (Refi) hat sich der Bedarf nach einer weiteren Sachbearbeiterstelle in ebenjenem ergeben. Dafür ist eine Änderung des Jahresvoranschlags notwendig.

Die Änderung ist gelb im geänderten JVA hervorgehoben und summiert sich auf € 240. Somit beträgt der budgetierte Jahresfehlbetrag von € -240.

Die Universitätsvertretung möge daher folgenden Beschluss fassen:

- **Die vorliegende 1.JVA-Änderung des WJ 23-24 wird somit beschlossen.**

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen
Antrag wird einstimmig angenommen

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): es soll eine neue bezahlte Stelle eingerichtet werden aufgrund des neuen Aufgabenbereichs EC2U

Laura Sophie Otter (VSSTÖ): was ist der Aufgabenbereich?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): im Herbst ist die Konferenz von EC2U in Linz wo eine Woche Konferenz organisiert werden muss bzw die Koordination mit den anderen Studienvertretungen anderer UNI's

TOP 11
Antrag zur Änderung der Satzung**Anträge Satzungsänderungen**

für die 1. Ordentliche Sitzung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der JohannesKepler Universität Linz im Sommersemester 2024

Erklärung

Zur besseren Übersicht und effizienteren Arbeitsweise in der Universitätsvertretung der ÖH JKU wird folgende Änderung der Satzung vorgeschlagen.

Antrag 1 – Bereitstellung der Unterlagen

Die Universitätsvertretung der ÖH JKU möge daher beschließen:

In §4a Abs. 4 wird die Wortfolge „an mandatar:innen@oeh.jku.at und die beratenden Mitglieder iSd §3 Abs 7 und 8 der UV zu senden“ gestrichen und an selbiger Stelle durch die Wortfolge „den Mandatar:innen, den ständigen Ersatzpersonen iSd §3a Abs 3 und den beratenden Mitgliedern iSd §3 Abs 7 und 8 der UV in der ÖH Cloud (<https://drive.oeh.jku.at/>) zur Verfügung zu stellen“ ersetzt.

Antrag 2 – ständige Ersatzpersonen im Einladungskreis

Die Universitätsvertretung der ÖH JKU möge daher beschließen:

In §1 Abs. 8 wird nach der Wortfolge „die im Inside hinterlegten E-Mail Adressen der Mandatar:innen“ die Wortfolge „und der ständigen Ersatzpersonen iSd §3a Abs 3“ eingefügt.

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen
Antrag wird einstimmig angenommen

Laura Feldler (Junos): wie genau wird der Vorgang sein, da es meiner Meinung nach zu wenig hervorgeht wie die Anträge in die ÖH Cloud kommen und wer die hochladet?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Das regelt die Kombination mit einem anderen Paragraphen. Die Anträge werden weiterhin 8 Tage davor per Mail geschickt und dann von Sekretariat in der ÖH Cloud hochgeladen.

TOP 12
Anträge**Antrag an die Universitätsvertretung der ÖH JKU am 01.04.2024**

von

Benedikt Hötzeneder, ÖH JKU Wirtschaftsreferent**Änderung – Gebarungsordnung Punkt 10.2**

Das Mitarbeiteressen ist als ein Mittel um Dankeschön für die gemeinsame Arbeit unter dem Semester zu sagen. Aufgrund gestiegener Preise in der Gastronomie sind die bisher vorgesehenen € 22,00 pro Person oft nicht mehr für ein Essen mit zwei Getränken ausreichend. Um Abschläge bei der Rückzahlung zu vermeiden und trotzdem sparsam zu bleiben soll der Betrag auf €25,00 erhöht werden

Die Universitätsvertretung möge daher folgenden Beschluss fassen:

- Der Betrag von € 22,00 unter Punkt 10.2 in der Gebarungsordnung der ÖH JKU soll auf €25,00 geändert werden.
- Der Wortlaut von Punkt 10.2 laut somit wie folgt:

Sonstige Aufwendungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Studienvertretungen, Fakultätsvertretungen und Referate, wie Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiteressen, sowie Kaffee zum Verbrauch während des Semesters, sind nur insoweit zulässig, als die Aufwendungen den Zielen der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft förderlich sind und der Betrag von 25 € pro Person und Semester, bei Studien- und Fakultätsvertretungen zudem maximal 10% ihres Budgets, nicht überschritten wird. **Die zu diesem Zweck gekauften Mittel sind bei der Abrechnung von Kostenstellenverantwortlichen gesondert auszuweisen. Den Abrechnungen für betriebliche Bewirtungen sind jeweils eine Liste der teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter samt Unterschrift beizulegen.**

13 Pro
Antrag wird mehrstimmig angenommen

2 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag zur ersten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU im SoSe 23/24
 Antragsstellerin: Jorga Vahlhaus
 JUNOS - Junge liberale Studierende

Blühende Ideen: Für eine grünere Atmosphäre im Learning Center

Die Schaffung eines ansprechenden Lernraums, der das Wohlbefinden fördert und die Motivation sowie Konzentration der Lernenden unterstützt, stellt einen maßgeblichen Einflussfaktor für effiziente Lernprozesse dar. Zahlreiche Studien haben gezeigt, dass das Vorhandensein von Pflanzen diese Effekte verstärkt. Untersuchungen wie die von Gschwandtl (2022) unterstreichen diese Zusammenhänge. Vor diesem Hintergrund ist die Integration von Pflanzen in das Learning Center unerlässlich.

Um gleichzeitig auch Pflanzen zu nutzen, die sonst aussortiert werden würden, bietet sich die Zusammenarbeit mit dem Anbieter We are Plants GmbH an. Dieser Anbieter stellt eine sogenannte Retterbox für 38 Euro zur Verfügung. In dieser Box befinden sich Pflanzen, die aufgrund von Schönheitsfehlern, Abweichungen von Qualitätsstandards oder aufgrund von Transportbelastungen in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die Integration solcher Pflanzen ermöglicht nicht nur eine ökonomisch sinnvolle Nutzung, sondern trägt auch zur Nachhaltigkeit bei.

Bibliografie:

Gschwandtl (2022): *Lernförderliche Auswirkungen durch Begrünung von Lernräumen auf Studierende der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien* [Bachelorarbeit]. Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien: Wien.

Die Hochschulvertretung der JKU möge daher beschließen, dass sich die ÖH JKU für folgenden Maßnahmen einsetzt:

In enger Kooperation mit der Johannes Kepler Universität Linz sowie dem ÖH JKU Referat für Klimaschutz und Nachhaltigkeit, die Beschaffung und Pflege von Pflanzen für das Learning Center bis spätestens zu Beginn des Wintersemesters 2024/25 zu initiieren. Falls die Johannes Kepler Universität die Beschaffung und Pflege der Pflanzen nicht übernimmt, fällt diese Aufgabe der ÖH JKU zu und die Koordination von Beschaffung und Pflege übernimmt das Referat für Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Dieser Schritt zielt darauf ab, das Lernumfeld zu verbessern und ein angenehmes Lernklima zu schaffen.

15 Pro
 Antrag wird einstimmig angenommen

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Laura Sophie Otter (VSSTÖ): Wenn keiner von der ÖH da ist wer übernimmt die Pflege dann? Es wäre besser es umzuschreiben, dass die JKU die Pflege übernehmen sollte. Und sind die Übertöpfe inkludiert?

Jorga Vahlhaus (Junos): Töpfe sind nicht inkludiert. In erster Linie sollte die JKU gefragt werden ob sie die Pflege übernehmen und Plan B wäre eine Kooperation mit der ÖH zusammen.

Paul Piestrak (AG): sinnvoller wäre die Pflege übernimmt die JKU

Laura Feldler (Junos): grundsätzlich wäre gedacht, dass die Pflege die JKU übernehmen soll, es geht darum, dass es zeitnah umgesetzt wird und wir haben auch ein Referat dafür nämlich das Klimareferat.

Helena Fitze (TNF): wie nachhaltig und heimisch sind diese Pflanzen

Jorga Vahlhaus (Junos): das weiß ich leider nicht, es kann auch gerne eine andere Website genommen werden.

Alice Schwarz (VSSTÖ): sollen die Pflanzen im Learning Center oder draußen sein.

Jorga Vahlhaus (Junos): drinnen

Alice Schwarz (VSSTÖ): wer ist in der Bib zuständig für die Pflanzen? Ich glaube nicht, dass sich die JKU sträubt die Pflanzen zu pflegen.

Tomilav Pilipovic (Gras): die Stadt Linz hat eine eigene Gärtnerei, wenn man bei denen kauft, weiß man, dass diese heimisch sind.

Jorga Vahlhaus (Junos): wir wollten im Budgetrahmen bleiben

Helena Fitze (TNF): Erkundigung bei der UNI wegen Zusammenarbeit der Stadt Linz

Laura Sophie Otter (VSSTÖ): kann man das umändern, dass die Pflege auf die JKU fällt oder ist euch das nicht recht?

Jorga Vahlhaus (Junos): es steht ja drinnen, dass das Ganze mit der Zusammenarbeit der UNI passieren soll und nur wenn sich die UNI dagegen spricht, es die ÖH übernimmt. Wäre das für euch nicht in Ordnung?

Laura Feldler (Junos): der Antrag sollte nur ein Anstoß sein und das Klimareferat soll sich dann genauer damit auseinandersetzen.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender; AG): sollte man ergänzen, dass die Koordination beim Klimareferat liegen soll

Antrag zur ersten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU im SoSe 23/24

Antragsstellerin: Laura Feldler

JUNOS - Junge liberale Studierende

Bessere Lehre durch strukturiertes Feedback: LVA-Evaluierung in der vorlesungsfreien Zeit!

Die Evaluierung von Lehrveranstaltungen stellt eine entscheidende Maßnahme dar, welche es den Studierenden ermöglicht, konstruktives Feedback zu äußern. Dieses Feedback ist von großer Bedeutung, da es eine Grundlage bietet, um die Qualität der Lehre kontinuierlich zu verbessern und den Bedürfnissen der Studierenden gerecht zu werden.

Aktuell besteht Verbesserungspotential bei der Evaluierung der Lehrveranstaltungen, insbesondere aufgrund der niedrigen Rücklaufquote. Diese ergibt sich vordergründig durch einen unpassenden Befragungszeitraum während der Prüfungszeiten, wodurch die Repräsentativität der Ergebnisse beeinträchtigt wird. Ein fester Zeitrahmen während der vorlesungsfreien Zeit bietet eine klare Struktur für die Durchführung der Evaluierung, erleichtert die Planung und Organisation seitens der Lehrenden und Studierenden und erhöht die Bereitschaft der Studierenden, sich Zeit für die Bewertung der Lehrveranstaltungen zu nehmen.

Zur Steigerung der Rücklaufquote ist es außerdem entscheidend, dass die ÖH JKU die Studierenden rechtzeitig über den Zeitraum und die Bedeutung der Lehrveranstaltungsbefragungen informiert und klar kommuniziert, wie wichtig das Feedback für die Verbesserung der Lehre ist. Die Einführung von Anreizen wie Teilnahme an Verlosungen oder kleinen Belohnungen für die Teilnehmer:innen könnte die Motivation zur Teilnahme weiter steigern.

Darüber hinaus sollten die Fakultätsvertretungen bei der Organisation eines EVAL-Days, der insbesondere von der ÖH TNF bereits häufiger durchgeführt wurde, maßgeblich von der ÖH JKU unterstützt werden.

Die Hochschulvertretung der JKU möge daher beschließen, dass sich die ÖH JKU für folgenden Maßnahmen einsetzt:

Sich beim Vizerektorat für Lehre für die Einführung eines standardisierten und festen Evaluierungszeitraums für Lehrveranstaltungen im Februar und im Juli einzusetzen. Dabei sollen vor allem folgende Punkte zu berücksichtigen werden:

- **Optimierung der Planung:** Ein fester Zeitrahmen während der vorlesungsfreien Zeit bietet eine klare Struktur für die Durchführung von LVA-Befragungen.
- **Erhöhung der Teilnahmebereitschaft:** Die Teilnahmebereitschaft und damit auch die Rücklaufquote soll durch Anreize, wie zum Beispiel die Teilnahme an Verlosungen oder kleinen Belohnungen für die Teilnehmer:innen, erhöht werden.
- **Klare Kommunikation:** Die ÖH JKU soll die Studierenden rechtzeitig über den Zeitraum und die Bedeutung der LVA-Befragungen informieren. Eine klare und deutliche Kommunikation über den Nutzen des Feedbacks kann die Motivation zur Teilnahme erhöhen.
- **EVAL-Day:** Alle Fakultätsvertretungen sollen bei der Durchführung eines Evaluierungstags ("EVAL-Day") unterstützt werden.

5 Pro

9 Contra

1 Stimmenthaltungen

Antrag wird mehrstimmig abgelehnt

Helena Fitze (TNF): es wurde schon gemeinsam mit den Fak evaluiert und es gibt schon einen gemeinsamen Evaluierungszeitraum der von der Uni festgelegt ist, der sich auch in die vorlesungsfreie Zeit erstreckt aber jeder LVA-Leiter kann den selber nochmal individuell anpassen.

Daniel Mairinger (AG): Februar und Juli ist vielleicht nicht der sinnvollste Zeitpunkt. Da sind nicht viele am Campus

Elena Lautner (AG): schließt sich der Aussage von Daniel Mairinger (AG) an außerdem haben wir schon mit Vizerektor Janko darüber gesprochen, wenn es nur in der vorlesungsfreien Zeit ist, gibt es die Möglichkeit nicht, dass die LVA-Leitern selber in der LVA-Zeit geben zB zum Evaluieren

Lilli Huber (AG): ich habe einige Kurse die mitten im Semester aufhören also November und wenn ich dann im Februar evaluieren muss, ich mache es lieber gleich im Anschluss von der LVA.

Laura Feldler (Junos): wurde alles berücksichtigt, können es gerne Umändern

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): ich habe mit dem Leiter vom Qualitätsmanagement von der UNI gesprochen bzgl LVA Evaluierungen und von ihm ist gekommen merken tut man es dann, wenn in der LVA evaluiert wird und wenn vor allem vor der Klausur evaluiert wird, also im vorletzten vorvorletzten Vorlesungstermin, dann sind die Rücklaufquoten gut bzw eben wenn so Events veranstaltet werden, das merkt man

dann auch, dass ein höherer Rücklauf ist. Sobald die Vorlesung abgeschlossen ist geht der Rücklauf gegen Null.

Daniel Mairinger (AG): woher nehmt ihr die Daten, wie viele Leute evaluieren bzw wie der Anspruch darauf ist?

Laura Feldler (Junos): wir haben auch Studierende von verschiedenen Studienrichtungen und es hat und eigentlich jeder gesagt, wie wir über dieses Thema gesprochen haben, dass es extrem chaotisch ist, dass man jedes Mal, die Fristen übersieht, dass man keine LVA Evaluierung ordentlich machen kann.

Laura Sophie Otter (VSSTÖ): in wie weit stellt ihr euch die Unterstützung der ÖH vor?

Laura Feldler (Junos): vom Vorsitz oder von denjenigen an dem es der Vorsitz delegiert

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Nachfrage: aber organisiert von den Fakultäten, wie es im Wintersemester schon war?

Laura Feldler (Junos): genau, mein Wissenstand ist, dass es das erste Mal so war, dass es gemeinsam war und darum haben wir festgelegt, dass es in der Zukunft jedes Mal gemeinsam durchgeführt wird.

Helena Fitze (TNF): WS davor glaube ich war die ÖH JKU mit dem Qualitätsmanagement der UNI organisiert, da waren kaum Leute da.

Elena Lautner (AG): ich sehe nicht inwiefern man den noch abändern soll, eigentlich gibt es schon alles was drinnen steht, weiß jetzt nicht was man da beschließen soll

Jorga Vahlhaus (Junos): bei der Teilnahmebereitschaft geht es ja durchaus diese Anreize zu setzen und nicht nur mehr E-Mails auszusenden, sondern zB vielleicht mehr Postings zu machen oder irgendetwas zu verlosen oder der Gleichen. EVAL -Day weiterführen die TNF ist schon sehr fortschrittlich gewesen und es sollte langfristig funktionieren

Elena Lautner (AG): die Goodies gibt es schon bei den EVAL-Days, wie sollte man die noch anders verteilen, man kann sie nicht an die Namen knüpfen, weil es anonym bleiben sollte.

Helena Fitze (TNF): du kannst nicht überprüfen, dass die Person evaluiert hat aber du kannst eine zusätzliche Liste auslegen wo die Leute die E-Mail-Adresse eintragen, Vor- und Nachnamen und es dann getrennt davon machen mit der Teilnahme am EVAL-Day

Antrag zur ersten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU SoSe 2024
 Antragsteller_in: Laura Sophie Otter
 Fraktion: VSStÖ

Social Media auch auf Englisch

Die JKU hat einen großen Anteil an internationalen Studierenden, welche wir als ÖH genauso wie deutschsprachige Studierenden vertreten. Wirft man allerdings einen Blick auf unsere Social Media, findet man wenig englischen Kontext. Vor allem bei Service- und Info-Postings, aber auch Stellenausschreibungen, werden damit Viele ausgeschlossen.



Beispiel Instagram



Beispiel Facebook

Die Hochschulvertretung der ÖH JKU möge daher beschließen, dass

- Social Media Postings des ÖH JKU Hauptkanales und jene der Referate werden entweder mit einem extra Posting, einer extra Slide oder zumindest einer Caption auch auf Englisch veröffentlicht.

15 Pro
 Antrag wird einstimmig angenommen

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Elena Lautner (AG): Anmerkung: in manchen Stv ist es nicht sinnvoll zB bei uns in der Rechtswissenschaftlichen Fakultät studieren einfach fast keine englischen sprachigen Menschen und deswegen nicht erforderlich

Laura Sophie Otter (VSStÖ): verstehe ich natürlich, aber ist kein großer Aufwand die caption in deeple zu geben.

Elena Lautner (AG): ich würde den Antrag abändern, dass die Stv einschränken wo sie es sinnvoll finden und wo nicht.

Umut Ovat (VSSTÖ): ich vermute, es ist dann wieder so ein „Wischiwaschi“ und es ist ja nicht so viel Arbeit.

Paul Piestrak (AG): man kann es sich ja auf Insta übersetzen lassen

Jorga Vahlhaus (Junos): ich habe das ausprobiert und das funktioniert super schlecht

Daniel Mairinger (AG): ich würde in die Richtung gehen, dass es für den Haupt-ÖH-JKU-account verpflichtend sein soll, aber dass man es den Stv selbst überlässt.

Laura Sophie Otter (VSSTÖ): wir ändern es ab auf den Haupt-ÖH-JKU-Kanal aber auch für die Referate

Antrag zur ersten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU SoSe 2024
 Antragsteller_in: Umut Ovat
 Fraktion: VSStÖ

Bekanntmachung und Aufwertung von All-Gender Toiletten

Dank dem JKU Referat Gender & Diversity Management haben wir endlich auch auf dem JKU Campus geschlechtsneutrale Toiletten. Wir sehen es im Aufgabenbereich der ÖH JKU, als Interessenvertretung der Studierenden über entsprechende Medien darauf aufmerksam zu machen. So sollte etwa darüber aufgeklärt werden, wo sich diese Toiletten befinden.

Da das Layout der Toilettenräume mit Pissoir nicht ideal ist, wäre es angemessen, einen Sichtschutz auf diesen Toiletten anzubringen. Dadurch würde für mehr Privatsphäre gesorgt und auch dafür, dass mehr Personen sich wohler fühlen, die All-Gender Toiletten zu benutzen.

Die Hochschulvertretung der ÖH JKU möge daher beschließen, dass

- die All-Gender Toiletten an der JKU über ÖH-JKU Medien (Instagram, ÖH Courier, Mail,...) beworben werden bzw. darüber informiert wird. Dies sollte z.B. beinhalten, wo sich diese Toiletten befinden.
- sie sich gegenüber der JKU dafür einsetzt, dass bei den All-Gender Toiletten mit Pissoir zumindest vor dem ersten Pissoir ein Sichtschutz montiert werden soll.

6 Pro

9 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag wird mehrstimmig abgelehnt

Laura Feldler (Junos): Frage zum ersten Punkt: an sich finden wir diese Bewerbung gut, aber wie ist die Vorstellung der Bewerbung zB im ÖH Courier

Frage zu zweiten Punkt: ich habe keine Ahnung was ihr mit dem Sichtschutz meint und ich lese nicht maßgeblich raus wer sich darum kümmern soll

Umut Ovat (VSStÖ): wir haben versucht es ausdrücklich zu formulieren, dass sich eben die JKU darum annimmt. Bzgl Sichtschutz: es ist einfach unangenehm, wenn jemand beim Pissoir steht und jemand kommt rein und sieht alles. Bezgl Bewerbung: vielleicht eine Karte entwerfen wo sie sind und wieviel

Laura Sophie Otter (VSStÖ): ich kenne nur das beim Orgref unten, wenn man da rein geht muss man bei dem Pissoir vorbei gehen um zu den geschlossenen Kabinen zu kommen, da wäre es schon sinnvoll beim einen Sichtschutz zu machen

Helena Fitze (TNF): wollt ihr noch aufnehmen ob der Science Park 5 auch eine Option wäre, die nicht im 4. Stock liegen

Laura Sophie Otter (VSStÖ): wäre das dann ein Zusatzantrag oder ist es eine Abänderung im Sinne der Antragsteller

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG). grundsätzlich kannst du alles abändern, wenn es in deinem Sinne ist

Elena Lautner (AG): die Bewerbung ist eigentlich kein ÖH JKU Thema, weil es an der UNI ein Referat gibt die dies schon macht, sehe keinen Mehrwert, dass das die ÖH JKU bewirbt

Umut Ovat (VSStÖ): ich glaube, dass wir die Studierenden besser erreichen als dieses Referat

Helena Fitze (TNF): es schadet nicht es besser zu bewerben

Alice Schwarz (VSStÖ): wir können uns ja mit dem Femref bzgl Ausarbeitung zusammen reden und ich finde es schon wichtig, dass die ÖH JKU indem positioniert indem man es einfach bewirbt

Laura Sophie Otter (VSStÖ): Ergänzung ist wieder hinfällig, haben festgestellt, dass genügend vorhanden sind.

Antrag der Aktionsgemeinschaft Linz an der JKU (AG) und der No Ma'am

Für die 1. o. Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der JKU am 10.04.2024 im SS 2024

Antragstellerin: Elena Lautner

Deutschkurse ausbauen

Der Anteil an ausländischen Studierenden steigt an der JKU stetig an. Diese Entwicklung fördert die Diversität an unserer Universität und ist zu begrüßen. Leider haben Studierende, welche Deutsch nicht als Muttersprache haben, erhebliche Schwierigkeiten außerhalb des Studienalltags. Bereiche wie der Arbeitsmarkt, aber auch die Anknüpfung in verschiedenen Gesellschaften, können ohne gute Deutschkenntnisse große Probleme bereiten.

Ziel sollte es jedoch jedenfalls sein, dass auch Studierende aus dem Ausland in unserer Gesellschaft und auf unserem Arbeitsmarkt integriert werden, um ihnen so eine Perspektive in Österreich zu geben. So kann man verhindern, dass die Studierenden nach Abschluss ihres Studiums beinahe gezwungenermaßen in ihr Heimatland zurückkehren müssen.

Leider ist das Angebot an Deutschkursen an unserer Universität nicht ausreichend und mit hohem bürokratischem Aufwand verbunden. Die Studierenden müssen teilweise auf teure Angebote des WIFIs oder anderen Organisationen zurückgreifen.

Deshalb braucht es einen Ausbau von Deutschkursen an der JKU. Diese sollen für alle nicht deutschsprachigen Studenten möglichst unbürokratisch und leistbar bereitgestellt werden.

Die ÖH JKU möge daher beschließen, dass...

- die ÖH JKU sich für einen Ausbau von Deutschkursen an der JKU einsetzt. Diese sollen für alle nicht deutschsprachigen Studierenden der JKU einfach zugänglich und leistbar sein.

14 Pro

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen

Tomislav Pilipovic (Gras) verlässt den um 15:39 Uhr und somit sind 14 von 15 von den Abstimmenden anwesend und betritt ihn um 15:41 Uhr wieder

Tomislav Pilipovic (Gras) betritt ihn um 15:41 Uhr wieder

Laura Sophie Otter (VSSTÖ): bitte den Beschlusspunkt gendern

Jorga Vahlhaus (Junos): welche Studierende betrifft das wirklich

Helena Fitze (TNF): AI Studierende

Jorga Vahlhaus (Junos): die müssen ja verpflichtet Deutschkurse für ihren Aufenthaltstitel machen

Helena Fitze (TNF): für diesen Aufenthaltstitel nicht, ist nur an ihre Studienfortschritte geknüpft und dass sie den Wohnsitz haben

Felix Ferchhumer (TNF): außerdem sind die Kurse massiv überfüllt

Elena Lautner (AG): sie sollten auch nicht auf teure Kurse zurückgreifen müssen nur weil der Uni Kurs überfüllt ist

Daniel Mairinger (AG): hatte diese Woche erst Kontakt mit einem AI-Studenten, der fast fertig ist mit dem Bachelor, könnte sicher schon in einem Technikunternehmen arbeiten, kellnert jetzt neben dem Studium, weil er nirgends genommen wird wegen der fehlenden Deutschkenntnissen

Antrag der Aktionsgemeinschaft Linz an der JKU (AG) und der No Ma'am

Für die 1. o. Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der JKU am 10.04.2024 im SS 2024

Antragstellerin: Elena Lautner

Digitalisierung an der JKU

Die Digitalisierung ist in allen Bereichen unserer Zeit angekommen, so auch an der JKU. Dennoch gibt es hier noch viel Luft nach oben. Beinahe 2/3 aller Studierenden an der JKU sind berufstätig. So ist es vielen nicht möglich jeden Kurs sofort zu besuchen. Gerade wenn ein Kurs dann nicht jedes Semester angeboten wird, kann das zu Verzögerungen im Studium führen.

Deshalb braucht es einen Ausbau der digitalen Lehre an der JKU.

Wir fordern deshalb, dass Aufzeichnungen von Lehrveranstaltungen, online Lernunterlagen und digitale Übungstests sowie Übungsaufgaben zur Verfügung gestellt werden.

Dabei soll in einem ersten Schritt der Fokus auf jenen Lehrveranstaltungen liegen, welche nicht jedes Semester angeboten werden. In einem weiteren Schritt soll das Angebot auf alle Kurse ausgeweitet werden.

Die ÖH JKU möge daher beschließen, dass...

•die ÖH JKU sich für mehr Digitalisierung an der Universität einsetzt. In einem ersten Schritt sollen dabei Aufzeichnungen von Lehrveranstaltungen, online Lernunterlagen und digitale Übungstests, sowie Übungsaufgaben für Lehrveranstaltungen angeboten werden, welche nicht jedes Semester stattfinden. In einem weiteren Schritt sollen diese Angebote auf alle Lehrveranstaltungen ausgeweitet werden. Diese Angebote sollen kostenlos bereitgestellt werden.

15 Pro
Antrag wird einstimmig angenommen

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Laura Sophie Otter (VSSTÖ): man kann fordern, dass alle LVA online zur Verfügung stehen

Jorga Vahlhaus (Junos): kennen den Antrag sehr gut und haben in den letzten Jahren dazu schon Gespräche geführt und möchte nur anmerken, dass das von der UNI nicht gewünscht ist, weil gewünscht ist, dass die Studierenden auch tatsächlich zu den LVA an die Uni kommen, dass nicht in einem Raum wo ca 500 Studierende Platz haben nur zwei Personen sitzen

Elena Lautner (AG): es wird gerade in der Lehre 2023 besprochen wie man das am besten koordiniert

Umut Ovat (VSSTÖ): im Antrag das kostenlos einbauen

Paul Piestrak (AG): grundsätzlich ist von uns schon die Forderung, dass es kostenlos ist können wir gerne rein geben

Antrag der Aktionsgemeinschaft Linz an der JKU (AG) und der No Ma'am

Für die 1. o. Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der JKU am 10.04.2024 im SS 2024

Antragstellerin: Elena Lautner

Mensafest BIM

Die Mensafeste an der JKU sind ein Grundpfeiler für ein steiles Studentenleben an der JKU. Jede Woche können Studierende dort ihre Studienerfolge feiern und den Uni-Alltag vergessen.

Für viele ist jedoch der Heimweg eine große Hürde. Ab 0:45 Uhr fährt kein öffentliches Verkehrsmittel mehr von der Universität weg. Das ist für all jene, die den Abend nicht frühzeitig beenden wollen ein fader Beigeschmack. Der Heimweg muss derzeit also entweder ewig lange zu Fuß oder mit teuren Taxis zurückgelegt werden.

Wir fordern daher eine Nacht-BIM an Donnerstagen, an denen ein Mensafest stattfindet. Diese soll je nach Möglichkeit in einem ausreichenden Intervall, zumindest aber zu jeder vollen Stunde bis 3:00 Uhr fahren.

Die ÖH JKU möge daher beschließen, dass...

- die ÖH JKU sich für die Einführung einer Nacht-BIM an Mensafest-Donnerstagen einsetzen

13 Pro

0 Contra

2 Stimmenthaltungen

Antrag wird mehrstimmig angenommen

Laura Feldler (Junos): freuten uns sehr über diesen Antrag, weil das unser Thema im Wahlkampf war. Unsere Frage dazu: was ist da schon geplant? Bei uns haben sich damals die Stadt Linz und die Linz Linien sehr dagegen gewährt. Einerseits wegen dem Personal und weil es nicht gewünscht ist am Donnerstag einen Nachtverkehr anzubieten. Hab ihr dazu schon Gespräche geführt? Wir sind damals nur auf Ablehnung gestoßen, weil das einfach von den öffentlichen Stellen nicht gewünscht ist.

Daniel Mairinger (AG): ich habe mir die Mühe gemacht und in das Gemeinderat Protokoll hineingelesen von genau der Sitzung 9.11.23 der Neos Antrag war, dass der gesamte Nachtverkehr am Donnerstag schon aufgenommen wird, ich glaube das sind mehr Linien als eine Straßenbahn die die Leute vom Campus in die Innenstadt sprich Hauptbahnhof bringt. Der Nachtverkehr an den drei, zwei Nächten kostet ca eine halbe Million Euro, wenn wir jetzt noch einen dritten Tag mit kompletten Nachtverkehr dazu nimmt sind das kosten von einer viertel Million Euro die von der Stadt Linz zu decken sind. Wenn ich jetzt sage, ich beschränke diesen Nachtverkehr nämlich nur auf eine Linie die verkehrt nur dreimal, dann sind wir da in einem ganz anderen Kostenfeld und wenn wir mit dem zu LinzAG zur Stadt gehen hat man sicher einen viel besseren Handlungsspielraum aber ich finde, dass man das mit dem Neos Gemeinderatsantrag eigentlich fast nicht vergleichen kann, weil von gesamten Nachtverkehr auf eine Linie auf eine BIM die dreimal fährt zu schließen finde ich das ein bisschen weit hergeholt. Und was noch dazu kommt, in den Sommerferien und in den Semesterferien wird diese BIM natürlich auch nicht fahren. Im Gemeinderatsantrag habe ich nichts davon gelesen, dass die Semesterferien und diese genau die vier Monate davon ausgenommen sind, das heißt der BIMfahrer wird einfach im Sommer im Juli alleine dasitzen und seine Strecke abfahren. Das fällt bei unserem Antrag natürlich auch weg, weil es nur die Mensafestzeit betrifft.

Tomislav Pilipovic (Gras): ich war bei dieser Gemeinderatssitzung auch dabei, kann mich nur leider nicht mehr erinnern, dass die anderen Fraktionen dagegen waren. Ein ernsthaftes Angebot bzw Frage also durch mein Mandat im Gemeinderat Aufsichtsrat von habe ich in zwei Wochen eine Sitzung, wenn schon Gespräche geführt worden sind, vielleicht kann man das mal zusammenfassen, weil bei dem Antrag soll sich ja die ÖH darum annehmen und das sind wir alle gemeinsam. Ich kann das gerne mitnehmen

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): sollte der Antrag positiv abgestimmt werden, komme ich gerne auf dein Angebot zurück.

Laura Sophie Otter (VSSTÖ): dass sich die ÖH JKU für eine Donnerstag Nachtbim einsetzt ist schon Beschluss seit 2018, von dem her ist es schon mal beschlossen worden

Elena Lautner (AG): zudem, es ist schon mal beschlossen worden aber nicht in dieser Form

Laura Feldler (Junos): ich stell einfach die Frage der Umsetzbarkeit, wir fragen beim Junos Mensafest jedes Mal an ob wir eine Nachtbim zur Verfügung gestellt bekommen. Wir würden auch keine Kosten und Mühen nicht scheuen, denn wir möchten, dass unserer Partygäste sicher nach Hause kommen. Es ist aber defacto nicht möglich, wir bekommen jedes Mal eine Absage und ich war letztes Jahr Orgref Referentin und es ist uns sogar anfangs für das Sommerfest die Nachtbim nicht ermöglicht worden, sondern erst wie die Polizei uns gesagt hat, wir können die Veranstaltung nicht stattfinden lassen, wenn die LinzAG den Verkehr nicht übernimmt, erst dann haben sich Mitarbeiter dafür gefunden, die die Nachtbim übernommen haben. Aber wir

sind jedes Mal auf Ablehnung gestoßen und da war es keine Bim die jede Stunde fährt, sondern, das war nur eine einzige Bim die einmal zum Hauptbahnhof fährt und wieder zurück und selbst da sind wir jedes Mal auf Ablehnung gestoßen. Also ich frag mich, habt ihr da schon irgendetwas in diese Richtung gemacht, weil wenn man nicht einmal für eine Fahrt Mitarbeiter bekommt, wir soll man es dann jeden Donnerstag schaffen?

Daniel Mairinger (AG): das ist von der Gewichtung schon nochmal was anderes ob eine Fraktion egal welche jetzt Gespräche mit der LinzAG Gespräche aufnimmt oder ob es die gesamte Vertretung aufnimmt. Ich glaube es hat mehr Gewicht, wenn wir als ÖH JKU auf sie zugehen

Jorga Vahlhaus (Junos): man hat es im WS gesehen, dass es nicht möglich war, weil zu wenig Personal zur Verfügung steht und da stellt sich die Frage ob es dann bei Mensafest Donnerstagen möglich ist.

Paul Piestrak (AG): wir beschließen nicht, dass es so ist, sondern, dass wir uns dafür einsetzen und es ist kein Argument, dass sich die ÖH nicht trotzdem dafür einsetzt

Elena Lautner (AG): dieses Konzept ist realistisch und da kann man gut in ein Gespräch reinstarten

Laura Feldler (Junos): für mich reicht das Konzept aus, dass schon beschlossen ist, da brauchen wir nicht extra einen neuen AG Antrag, damit ihr als AG nach Beschluss sagen könnt „für euch erreicht“

Daniel Mairinger (AG): man sollte in den Antrag noch mit reinnehmen, dass man sich auf Zeiten einigt

Jorga Vahlhaus (Junos): die Diskussion zeigt, dass man sich auf keine Taktung einigen kann

Tomislav Pilipovic (Gras): man braucht nicht mit einem fertigen Papier rein gehen. Im Antrag steht nichts von Taktung, das steht nur in der Beschreibung

Lilli Huber (AG): uns ist es nur wichtig, dass die Nachtbim nur an Mensafest Donnerstagen fährt. Was ich jetzt verstanden habe ist der Antrag wieder generell an Donnerstagen

Laura Feldler (Junos): in den Verhandlungen könnt ihr ja dann das noch konkretisieren

Daniel Mairinger (AG): die LinzAG wird uns eher entgegenkommen, wenn es 12 Abende sind anstatt 52

Laura Feldler (Junos): genau das was da drinnen steht haben wir schon beschlossen

Umut Ovat (VSSTÖ): wieviel Leute passen in eine Bim? Wenn da pro Stunde eine Bim fährt, müsste man sich natürlich anschauen, müsste man sich fragen „passen da alle Leute rein“ und wenn da alle Leute reinpassen, ob das dann nicht wieder ein Bisschen unsicher wird, weil wir reden von sicherer Heimfahrt. Wenn genügend Leute, die betrunken sind und wenig Platz haben ob das dann sicher ist.

Elena Lautner (AG): die Intervalle stehen ja noch nicht fest

Paul Piestrak (AG): man sollte einfach nochmal ein Zeichen setzen

Laura Feldler (Junos): mit den Mensafest Donnerstag nehmen wir auch das Sommerfest aus, denn das ist ja kein Mensafest Donnerstag und mit dem Antrag was wir schon haben könnt ihr euch für alle Donnerstage einsetzen das die Bim fährt und es ist schon Beschlusslage, es ist alles schon beschlossen und ihr hättet euch eigentlich schon an das halten müssen, das ist fakt.

Sitzungsunterbrechung von VSSTÖ um 16:02 Uhr für 10 Minuten

Die Sitzung wird um 16:13 Uhr wieder aufgenommen

Umut Ovat (VSSTÖ): ich finde es traurig, wir haben eine Beschlusslage, wir wissen alle worum es geht und was wir wollen, es reicht einfach Gespräche zu führen und wir diskutieren darüber.

Laura Sophie Otter (VSSTÖ): Laura und Alice haben sich nur enthalten, weil es eben schon Beschlusslage ist

Antrag zur ersten ordentlichen
Sitzung der ÖH JKU SoSe 2024
Antragstellerin: Helena Fitze
ÖH TNF

Antrag Inventarliste

Wir als ÖH TNF haben ein sehr großes Inventar, das auch öfter mal verliehen wird. Im Sinne der Sparsamkeit ist es sinnvoll, dass nicht alle Vertretungen oder Referate Gegenstände anschaffen, die teilweise auch nur selten benötigt werden. Es ist aber leider vor dem Kauf oftmals nicht bekannt, dass Gegenstände schon an der Uni existieren und ausgeborgt werden können.

Die Universitätsvertretung der ÖH JKU möge daher beschließen:

- Alle Referate, Studienvertretungen und Fakultätsvertretungen und die Universitätsvertretung legen eine innerhalb der ÖH JKU öffentliche Inventarliste an.
- Referate, StVen, FakVen und die UV können sich Gegenstände der jeweils anderen Vertretungen ausleihen, sofern keine von der jeweiligen Vertretung gebrandeten Inventargegenstände für Fraktionsveranstaltungen verwendet werden und nicht in der jeweiligen Vertretung gebraucht werden. Zur Ausleihe muss jeweils der Vorsitz, Referent*in gefragt werden, es können weitere Regelungen zur Ausleihe festgelegt werden.

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenhaltungen
Antrag wird einstimmig angenommen

Laura Feldler (Junos): finde den Antrag sehr gut, was mir nicht so gefällt ist im Antragstext „sofern sie nicht für Fraktionsveranstaltungen verwendet werden“, weil dann dürfen wir uns zB die Schilder oder keine Kassen ausleihen

Helena Fitze (TNF): könne wir gerne rausnehmen, allerdings wie im HSG ist, weil theoretisch eine Fraktion nicht Teil der ÖH JKU ist

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): würde grundsätzlich einmal sagen, dass die ÖH externe Vereine, was Fraktionen ja sind, Sachen verleihen kann, wenn es die juristische Sicherheit gibt, dass das Material wieder zurück kommt. Punkt ist, dass man kein gebrandetes Material verleihen, dass keine ÖH Logos bei Fraktionen auftauchen. Das wäre ein wichtiger Punkt, das man da keine Vermischung haben

Helena Fitze (TNF): passt den Antrag an

Antrag zur ersten ordentlichen
Sitzung der ÖH JKU SoSe 2024
Antragstellerin: Helena Fitze
ÖH TNF

Antrag Nutzung KI-Tools

Im Zuge der Konferenz der Informatikfachschaften (KIF 51,5) an der JKU ist folgende [Resolution](#) zur Nutzung von KI-Tools im Studium beschlossen worden:

- Vorgesehene und ausgeschlossene Nutzungen von KI-Tools sind in Ordnungen der Hochschule festzuhalten.
 - Die Konferenz spricht sich gegen ein generelles Nutzungsverbot von KI-Tools an Hochschulen aus.
 - Die Konferenz sieht die Lehre in der Pflicht, Studierenden Chancen, Risiken und den verantwortungsvollen Umgang mit neuen Werkzeugen zu vermitteln.
 - Datenschutz ist bei der Verwendung von KI-Tools in der Lehre und im Hochschulbetrieb einzuhalten.
 - Für KI-Inhalte sind einheitliche und klar definierte Regeln zur Attribution festzuschreiben.
 - Bei Einsatz von KI-Tools müssen alle Studierenden die gleichen Voraussetzungen erhalten.
 - Aufgabenstellungen müssen für alle Studierenden barrierefrei bleiben, auch wenn dadurch unerlaubter Einsatz von KI-Tools vereinfacht wird.
 - KI-Tools sollen keinen Ersatz zur Vermittlung von Lehrinhalten darstellen.
 - Bewertungen von Leistungen dürfen nicht durch KI-Tools stattfinden.
- Wir als ÖH TNF unterstützen die Forderungen der KIF 51.5 und wünschen uns eine Umsetzung auf Universitätsebene.

Die Universitätsvertretung der ÖH JKU möge daher beschließen:

- Die ÖH JKU schließt sich den oben genannten Forderungen an und vertritt sie gegenüber der Universität.
- Die ÖH JKU entwirft eigene Richtlinien zur Verwendung von KI-Tools im Sinne der KI-Tools Resolution der KIF 51.5 in Kooperation mit der Universität.

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen
Antrag wird einstimmig angenommen

Laura Feldler (Junos): noch einmal beschließen, dass eigene Richtlinien entworfen werden finde ich nicht sinnvoll, wie wir das schon beschlossen haben

Alice Schwarz (VSSTÖ): also im Antrag steht im Sinne der Resolution, das heißt schon es bezieht auf den Antragstext oben, das mach schon ein Bisschen einen Unterschied, finde ich persönlich

Jorga Vahlhaus (Junos): strenggenommen, solange es nicht mit dem Beschlusstext ist, ist es auch nicht Beschlusslage am Ende also, wenn dann müsste man den oberen Teil entweder mit runternehmen oder eben wie Laura angeführt hat den Teil vielleicht rausstreichen.

Helena Fitze (TNF): ändert den Punkt um

Antrag zur ersten ordentlichen
Sitzung der ÖH JKU SoSe 2024
Antragstellerin: Helena Fitze
ÖH TNF

Antrag Förderung Exkursionen

Vor allem im Lehramtsstudium gibt es einige verpflichtende Exkursionen zum Teil auch ins Ausland. Studierende müssen für die Kosten dieser Exkursionen teilweise selbst aufkommen, was sich vor allem für einkommensschwächere Studierende schwierig gestaltet und somit zu einer sozialen Ungerechtigkeit im Studium führt. Falls es Förderungen für Exkursionen vonseiten der Uni gibt, werden diese im Vorfeld kaum kommuniziert und öffentlich gemacht.

Die Universitätsvertretung der ÖH JKU möge daher beschließen:

- Die ÖH JKU setzt sich mit der zuständigen Universitätstelle zusammen, um das Ausmaß der Förderungen für verpflichtende Exkursionen vor Anmeldung zur LVA öffentlich zu machen.
- Die ÖH JKU stellt über das Sozialreferat Förderungen für verpflichtende Exkursionen für Studierenden nach Richtlinien des Sozialtopfs zur Verfügung.
- Die ÖH JKU bewirbt anschließend diese Förderung über Social Media und E-Mail an Lehramtsstudierende.

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen
Antrag wird einstimmig angenommen

Laura Feldler (Junos): ich finde gut, wenn man die Stelle reinschreibt wo es abgewickelt wird zB Sozialreferat
Helena Fitze (TNF): ändert den Antrag um

TOP 13
Allfälliges

Helena Fitze (TNF): wäre gut die Beschlusslagen (Anträge) in einem Dokument zusammen zu fassen, so dass man sie leichter findet.

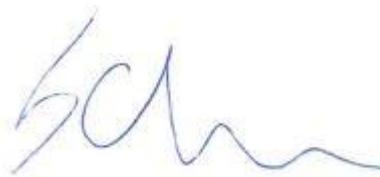
Laura Sophie Otter (VSSTÖ): möchte, dass die alle Protokolle auch in einem Dokument zusammengefasst werden

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): werde schauen, dass die Terminkoordination für die nächste Sitzung früher beginnt und wäre es für euch in Ordnung draußen noch ein gemeinsames Foto für den Instagram Account zu machen.

Philipp Bergsmann bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 16:32 Uhr



Bergsmann Philipp
ÖH-Vorsitzender



Schlader Elisa
Schriftführer